



# Historische Seekarten

Autor: Donald Wigal

Layout:

Baseline Co. Ltd

61A-63A Vo Van Tan Street

4. Etage

Distrikt 3, Ho Chi Minh City

Vietnam

© Parkstone Press International, New York, USA

© Confidential Concepts, Worldwide, USA

Weltweit alle Rechte vorbehalten

Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright der Arbeiten den jeweiligen Fotografen. Trotz intensiver Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall möglich, die Eigentumsrechte festzustellen. Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

ISBN: 978-1-78160-901-9

Sodann sprach Gott: "Es werde das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort gesammelt, und das Trockene werde sichtbar." Und es geschah so.

Gott nannte das Trockene Erde und das zusammengeflossene Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.

— Genesis 1, 9-10

# Zusammenfassung

[Chronologie](#)

[Die ersten Karten und Kartographen](#)

[Die Entdeckungen beginnen 330 v. Chr. - 1000 n.](#)

[Chr.](#)

[Der Weg aus der Dunkelheit - 1000 bis 1400](#)

[Die Entdeckung neuer Welten im Osten und Westen](#)

[- 1400 bis 1500](#)

[Jenseits der Neuen Welt - 1500 bis 1550](#)

[Die erste Weltumsegelung](#)

[Brücken über die Ozeane - 1550 bis 1600](#)

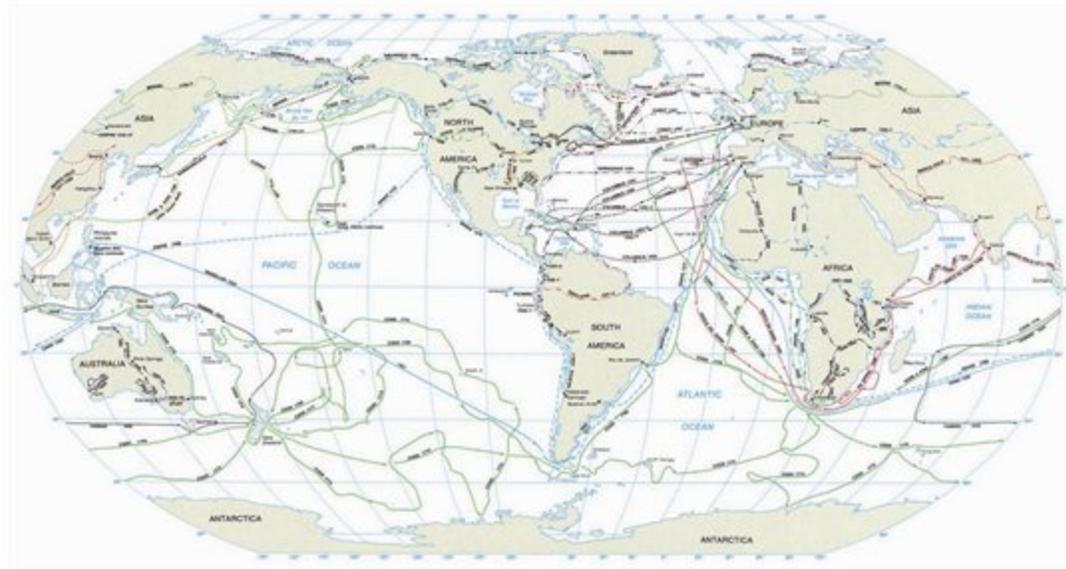
[Die Renaissance der Entdeckungen: 1600 bis 1700](#)

[Zitate zum Meer:](#)

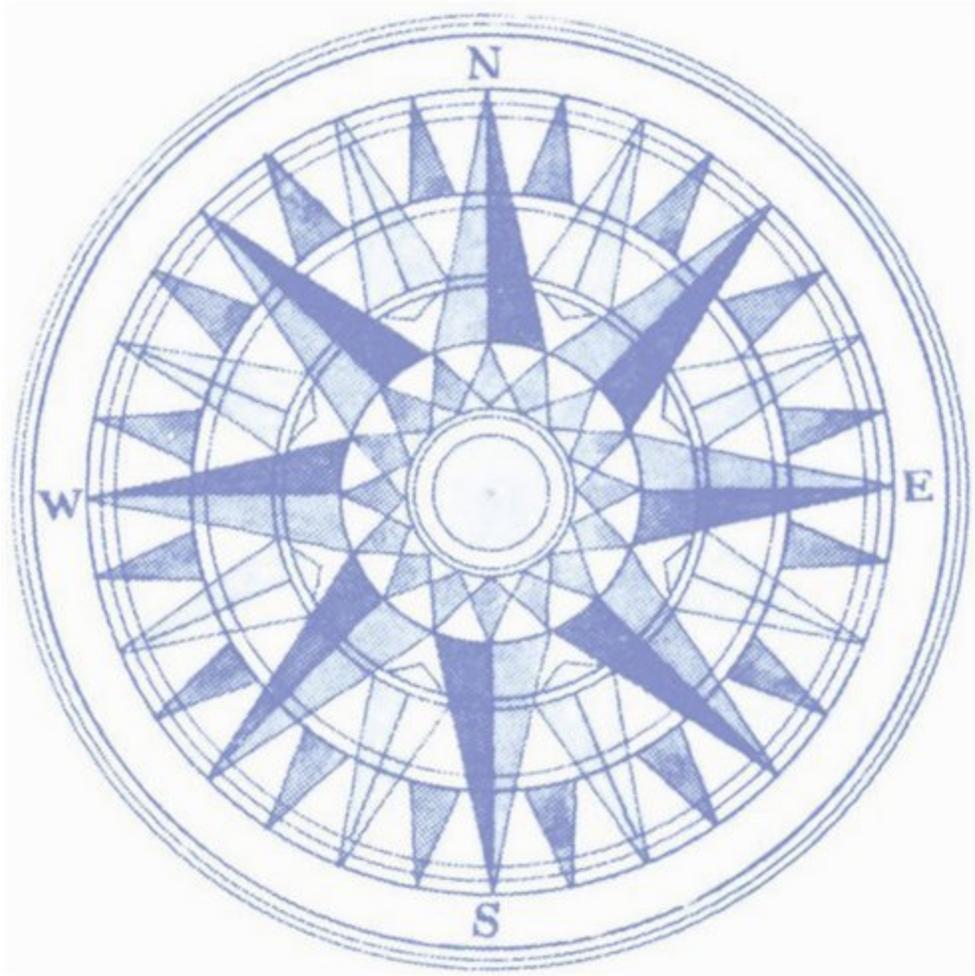
[Auf dem Weg in die moderne Welt: 1700 bis 1900](#)

[Entdeckungen amerikanische Forscher](#)

[Index](#)



Karte der bedeutendsten Erkundungsfahrten  
der Meere



# Chronologie

Um 981: Der Wikinger Erik der Rote (um 950 bis 1007) entdeckt Grönland.

Um 1000: Leif Ericsson, Neffe Erichs des Roten, entdeckt um 1000 n.Chr. Vinland, und damit, wie man heute weiß, Nordamerika.

1271-1295: Entdeckungsreisen des Venedigers Marco Polo (1254 bis 1324) nach China.

1431: Die Portugiesen entdecken erneut die Azoren.

1434: Der Portugiese Gil Eanes umsegelt das Kap Bojador (an der nordwestlichen Küste Afrikas, unmittelbar südlich der Kanarischen Inseln).

1487/1488: Der Portugiese Bartholomäus Diaz (um 1450 bis 1500) ist der Erste, der erfolgreich das Kap der Guten Hoffnung umsegelt.

1492: Der Spanier Christoph Kolumbus (1451 bis 1506) erreicht auf seiner dritten Fahrt (1498 bis 1500) das nördliche Küstengebiet Südamerikas.

1497: Der Italiener John Cabot (Giovanni Caboto; um 1450 bis um 1499) erreicht das nordamerikanische Festland, das Gebiet, das später den Namen Die Neue Welt erhält.

1498: Der Portugiese Vasco da Gama (um 1469 bis 1524) erreicht 1498 Indien auf dem Seeweg über das Kap der Guten Hoffnung.

17. Sept. 1513: Der Spanier Vasco de Balboa (um 1475 bis 1517) ist der erste Europäer, der über die Landenge von Panama den Pazifischen Ozean von Amerika aus sieht und ihn Südsee nennt.

1520-1522: Der Portugiese Ferdinand de Magellan (Fernão de Magelhaes; um 1480 bis 1521) entdeckte die nach ihm benannte Magellanstrasse und ist somit der erste, der die Welt umsegelt

10. Aug. 1535 St.-Lorenz Tag: Der Franzose Jaques Cartier (1491 bis 1557) erreicht 1534 Kanada und reklamiert das Gebiet beiderseits des St.-Lorenz-Stroms für Frankreich.

1610-1611: Auf der Suche nach einer nordwestlichen Straße hin zum Pazifischen Ozean entdeckt der Engländer Henry Hudson (um 1550 bis 1611) die Hudson-Bucht.

1642: Der Holländer Abel Janszoon Tasman (1603 bis 1659), von dem man vermutet, 1642 Tasmanien entdeckt zu haben, entdeckt 1643 Neuseeland, Tonga und die Fidschji-Inseln.

1728: Der Däne Vetus Bering (1681 bis 1741), Offizier in russischen Diensten, durchquert die später nach ihm benannte Meeresstraße, die Ostsibirien von Alaska trennt.

1768-1771, 1772-1773, 1776-1779: Der Engländer James Cook (1728 bis 1779) entdeckt in drei Etappen die Inseln der Südsee.

1829-1833: Der Engländer John Ross (1777 bis 1856) und sein Neffe James (1800 bis 1862) entdecken 1831 auf der Insel Boothia den magnetischen Nordpol.

1821: Der amerikanische Walfängerkapitän N. Palmer sieht 1821 als Erster die Antarktis.

1840: Der Amerikaner Charles Wilkes (1798 bis 1877) entdeckt in der Antarktis das nach ihm benannte Wilkesland.

1901: Der Amerikaner Robert Peary (1856 bis 1920) erforscht 1901 das Eisschelf von Grönland und erreicht 1909 als Erster das Gebiet um den Nordpol.

1908: Der kanadische Ethnologe Vilhjalmur Stefansson (1879 bis 1962) erforscht die kanadische Arktis.

1909: Der Amerikaner Matthew Henson hisst in der Nähe des Nordpols die amerikanische Flagge.

1911: Der Norweger Roald Amundsen (1872, seit 1928 verschollen) erreicht am 14.12.1911 als Erster den Südpol.

1914: Der Amerikaner Bartlett erreicht Sibirien.

1956: Der Amerikaner Richard E. Byrd (1888 bis 1957) leitete einige Expeditionen zum Südpol und beendet 1956 seine Antarktisexpeditionen.



## Die ersten Karten und Kartographen

Landkarten, selbst solche aus früheren Jahrhunderten, beeinflussen unser aller Leben. Sie sind ein wichtiges Instrument zur Befriedigung ganz praktischer Alltagsbedürfnisse. Aber über ihren bloßen Nutzwert hinaus verkörpert jede einzelne Landkarte auch die Zeit, aus der sie stammt. Die in Museen zu bewundernden Originale historischer Seekarten, ja schon ihre gerahmten Reproduktionen an einer Wand, üben eine starke Romantik aus. In einem Gemälde von Jan Vermeer van Delft (1632 bis 1675) kann eine Landkarte dazu dienen, eine Geschichte innerhalb einer Geschichte zu erzählen.



### Das Atelier des Künstlers Johannes

Vermeer van Delft (1632-1675),  
um 1665

Öl auf Holz, 120 x 100 cm  
Kunsthistorisches Museum, Wien





In Theaterstücken und Filmen signalisieren sie typischerweise die jeweilige Epoche und im Roman werden sie vielfach eingesetzt, um den Leser an die Welt außerhalb des Romankosmos zu erinnern. Eine Landkarte bildet nicht nur Orte ab, sondern kann uns auch helfen, die Welt mit den Augen der Menschen ihrer Zeit zu sehen. Auf diese Weise ist jede einzelne Karte eine unschätzbare Momentaufnahme aus dem nie abschließenden Album der Menschheit.



Dies gilt ganz besonders für alte Landkarten. Mit ihnen sieht man die Welt aus dem Blickwinkel des Menschen der Vergangenheit. Die Vorstellung des Kartographen mag sich später durchaus als unzulänglich, ja sogar als falsch erwiesen haben.



Arabische Karte, die das  
Mittelmeer zeigt

---

Al-Istakhri, 10. Jahrhundert  
in: Buch der Strassen und  
der Königreiche  
Nationalbibliothek, Kairo

الحزب من بني بكر بن علي بن ساجده الاخرجه اليه بنفيل بطرطيه الى بلاد الهند  
 ومسا على بلاد بني زينة بن ساجده لاني بن جدي وادي الصيرة بن زينة بن جدي طارق  
 ثم منتهى على البحر المحيط الى سمرقند وبنو بلبل بن ساجده بنو بلبل بن ساجده بنو بلبل بن ساجده  
 الصيرة على الساجدي يعود اليه بلبل بن ساجده بنو بلبل بن ساجده بنو بلبل بن ساجده  
 استخرج

# وهذه صورة جداره





Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass seine Karte über eine andere, einzigartige Wirklichkeit berichtet, die sonst häufig nicht hätte enthüllt werden können. Wahrscheinlich begab sich jeder einzelne Kartograph auf seiner mutigen Reise nicht nur zu den wiedergegebenen Orten, sondern auch in die Zukunft.



Fra Mauro (bis 1460), auch als Frater Maurus bekannt, ein Kartograph des 15. Jahrhunderts, zählte zu den fleißigen Kamaldulensermönchen, die die Mühen namenloser Seefahrer niederschrieben. Er fasste in den Jahren von 1457 bis 1459 die Arbeiten mehrerer Vorgänger zusammen und leistete in der Übergangszeit vom Mittelalter zum Beginn der damals modernen Welt damit einen wichtigen Beitrag.



### Mappa Mundi ("Weltkarte")

nach 1262  
in Psalter Map Manuscript,  
London, Ms-Add 28681  
British Library, London





Mauro gehörte zu jener Generation, die am Anfang dieses wichtigen Zeitalters der Entdeckungen arbeitete, und somit mehr als dreißig Jahre vor der berühmten Reise des Christoph Kolumbus in die Neue Welt im Jahre 1492 ([S. 15](#)).



Vermutlich hatte niemand Mauro in seinem Kloster auf der Insel Murano in der Lagune von Venedig vorher besondere Beachtung geschenkt. Aber der Entwurf seiner neuen, kreisförmigen Weltkarte verlangte Aufmerksamkeit. Sie war mit ihrem Durchmesser von 1,96 m - obwohl es sich nach wie vor um eine Karte und nicht um einen Globus handelte - sehr groß und wies überdies einen ungewöhnlichen Detailreichtum auf.

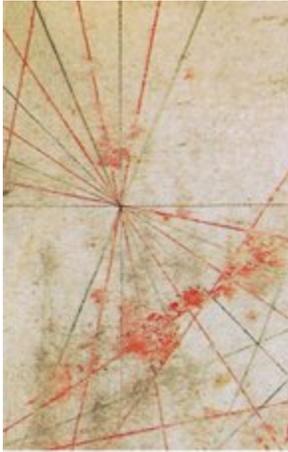


### Die Pisana

---

Unbekannter Künstler, 1290  
Pergament, 50 x 105 cm  
Bibliothèque nationale de France,  
Paris





Die Angaben für die Darstellung Asiens entnahm Mauro den Schriften des Marco Polo (1254 bis 1324), die anderen Teile gingen auf den griechischen Astronomen, Mathematiker und Naturforscher Ptolemäus (um 100 bis um 160) und zeitgenössische nautische Unterlagen zurück. Mauro stellte seine außergewöhnliche Arbeit im Jahr 1459 fertig. In der zu jener Zeit im Kloster spürbaren innovativen Atmosphäre mag Mauro sich die Frage gestellt haben: Wenn sogar das Singen der heiligen Texte der Liturgie aus den Fesseln seiner übertriebenen Einfachheit befreit werden darf, ist es dann nicht auch möglich, den kirchlich sanktionierten Darstellungen der Erde neue und bedeutsame Dimensionen zu verleihen? Mauros Weltkarte tat genau das.

Atlas (Schwarzes Meer)

---

Petrus Vesconte, 1313

Pergament, 48 x 40 cm

Bibliothèque nationale de France,  
Paris





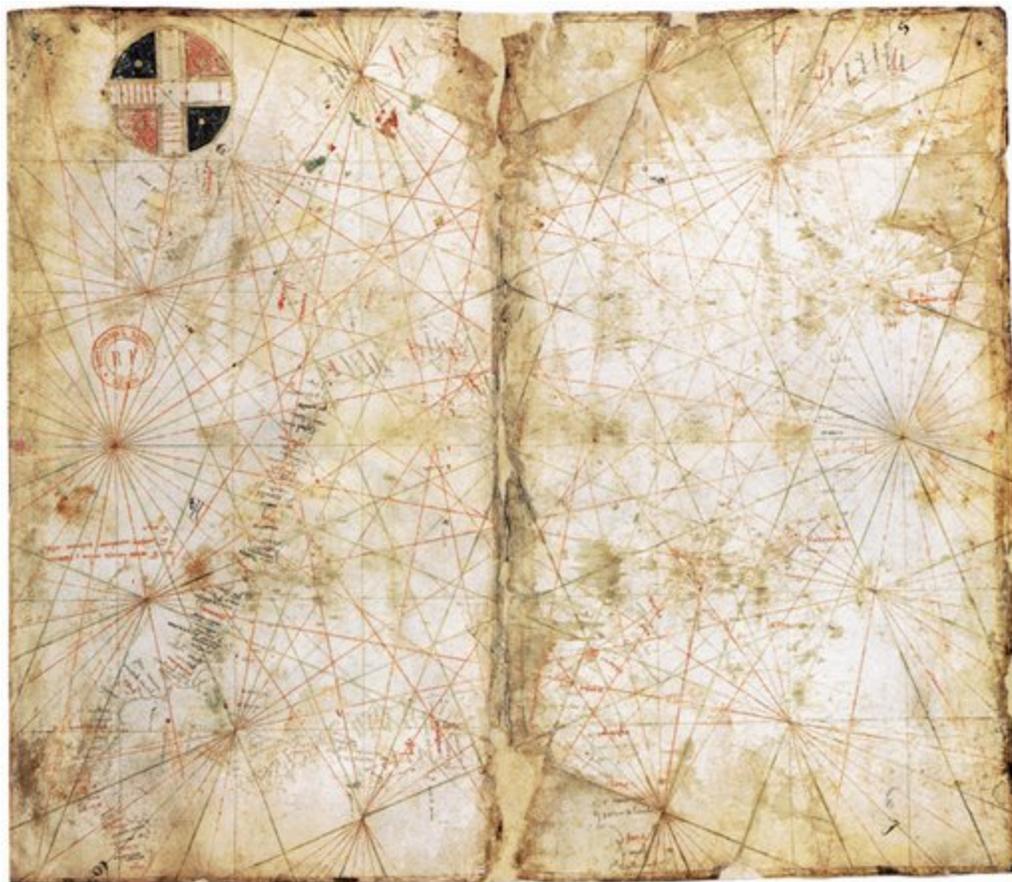
Dadurch, dass er sie nach Süden anstatt nach Osten hin ausrichtete, brach er mit den Traditionen der Kirche und stellte Jerusalem nicht länger als den Mittelpunkt der Erde dar (Abb. 5). Der Kartograph Alan G. Hodgkiss bemerkt hierzu: "Man kann mit Fug und Recht feststellen, dass Fra Mauros Weltkarte das Ende der theologisch fundierten Anfertigung von Landkarten und den Beginn der wissenschaftlichen Kartographie markiert."

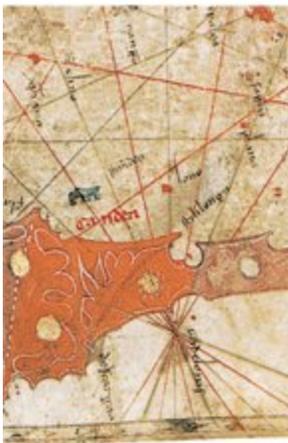
Aber auch die Vorstellungen von der Erde selbst verwandelten sich dadurch, dass ihre Oberfläche "entdeckt" und ihre Form mit jeder neuen Entdeckungsreise und anschließenden Überarbeitung der bis dato vorliegenden Karten immer deutlicher wurde.

### Atlas (Mittelmeer)

---

Petrus Vesconte, 1313  
Pergament, 48 x 40 cm  
Bibliothèque nationale de France,  
Paris





Nur zwanzig Jahre vor Mauros Karte entwickelte Johannes Gensfleisch zur Laden, genannt und bekannt als Johannes Gutenberg (zwischen 1397 und 1400 bis 1468), seine revolutionäre Druckerpresse. Es scheint fast so, als habe er vorausgesehen, dass bald ein Werkzeug benötigt würde, um derartige Neuigkeiten zu verbreiten. Auf die erste Druckauflage der im Jahr 1456 vollendeten 42-zeiligen Bibel folgte bereits im Jahr 1477 die erste gedruckte Karte. Beides waren Dokumente, die auf ihre jeweils spezifische Weise den Aufstieg des internationalen Humanismus befördern sollten.

### Atlas (Ägäis und Kreta)

---

Petrus Vesconte, 1313  
Pergament, 48 x 40 cm  
Bibliothèque nationale de France,  
Paris





## Die Entdeckungen beginnen 330 v. Chr. - 1000 n. Chr.

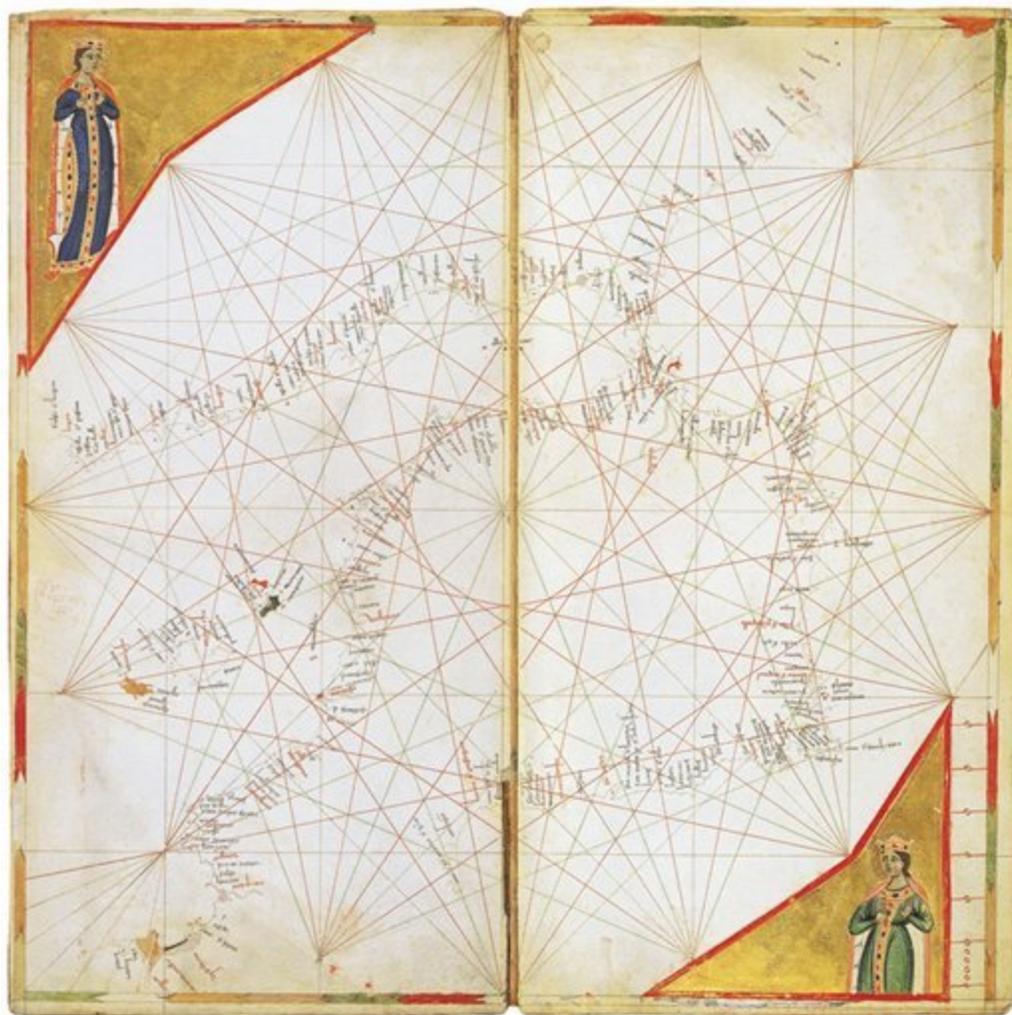
Alexander der Große  
Während seines triumphalen, im Jahr 336 v. Chr. begonnenen dreizehnjährigen Eroberungszuges schuf König Alexander II. (356 bis 323 v. Chr.) ein sich von Mazedonien bis nach Indien und entlang der Mittelmeerküste in südlicher Richtung bis nach Ägypten erstreckendes Reich. Seine Armee benutzte auf ihrem Eroberungszug hauptsächlich den Landweg. Allerdings beauftragte er auch seinen Offizier Nearchos, mit einer Flotte die Nordküste des Indischen Ozeans in der Gegend des Arabisch-Persischen Golfs zu erkunden.



Atlas (Spanische Küsten)

---

Petrus Vesconte, ca. 1321  
Pergament auf Holz,  
14,3 x 29,2 cm  
Bibliothèque Municipale, Lyon





Obwohl diese Expedition begrenzt war, brachte sie wahrscheinlich doch Erkenntnisse, die schließlich bei der Anfertigung von Seekarten dieser Region verwendet werden sollten. Ohne Zweifel trugen Alexanders Eroberungen im Westen die griechische Kultur nach Asien. Sie bereiteten diesen Teil der Welt auf die Vorstellung vor, einem einzelnen Herrscher über ein universales Reich zu gehorchen. Die Römer bauten mit ihren politischen Zielsetzungen darauf auf und auch das spätere Christentum nutzte dieses Konzept für seine aggressive Verbreitung.



Erich der Rote

Vor etwa 1000 Jahren unternahmen die als *Wikinger* bekannt gewordenen skandinavischen Entdecker ihre Reisen und hinterließen Kunstwerke, um die Welt an den zivilisatorischen Beitrag dieser wichtigen Pioniere zu erinnern (Abb. 17).



Atlas (Französische, Englische und Irische Küsten)

---

Petrus Vesconte, ca. 1321

Pergament auf Holz,  
14,3 x 29,2 cm  
Bibliothèque Municipale, Lyon

